Reiff Elastomertechnik – Dichtungs- und Dämpfungsspezialist investiert 5 Millionen Euro in Reutlingen-West

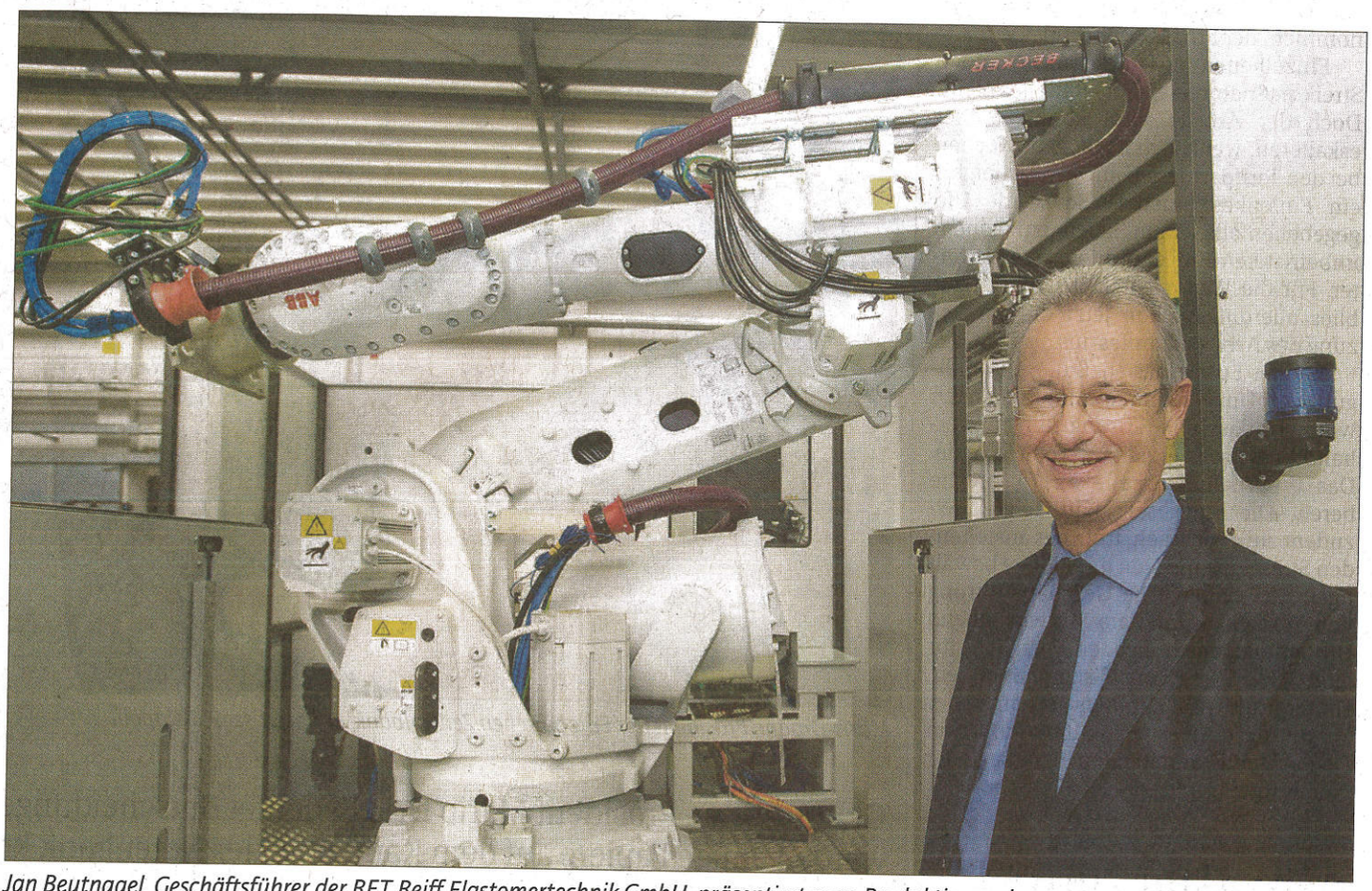
Gute Chancen für Bauteile von RET

VON UWE ROGOWSKI

REUTLINGEN/KUSTERDINGEN. Nach drei schwierigen Jahren geht es dem Geschäftsbereich Elastomertechnik der Reutlinger Reiff-Gruppe seit 2015 wieder besser. Ausdruck des nun erwarteten starken Wachstumskurses ist eine 5-Millionen-Euro-Investition im Werk im Industriegebiet Reutlingen-West. Das Unternehmen hat zudem vor, von 2017 an einen zweiten Produktionsstandort in Rumänien aufzubauen. Dies berichtet Jan Beutnagel, Geschäftsführer der RET Reiff Elastomertechnik GmbH, dem GEA.

In der Fabrik von RET im Industriegebiet Reutlingen-West, gelegen auf Markung Kusterdingen im Landkreis Tübingen, werden derzeit zwei hoch flexible Produktionsanlagen installiert. »Hintergrund ist ein Radarprojekt für den Kunden Bosch im Rahmen des automatisierten Fahrens«, erklärt der 56 Jahre alte Ingenieur Beutnagel. RET werde dafür Abdichtungen für die Trägerbauteile der Radarelektronik herstellen. Die neuen Anlagen mit Robotern erledigen demnach die Arbeitsschritte Vorbehandlung, Spritzgusstechnik und Prüftechnik.

»Wir sind wieder erfolgreich am Markt. Daher investieren wir stark«, sagt der seit vier Jahren amtierende RET-Chef. Er gehe davon aus, dass die Firma durchschnittlich um über 5 Prozent im Jahr wachsen könne. »Elektronik im Fahrzeug ist auf dem Vormarsch«, stellt er fest. Diese Elektronik müsse abgedichtet und gedämpft, also etwa vor Wärme, Korrosion und Vibrationen geschützt werden. Neben künftig selbstfahrenden Kraftfahrzeugen böten auch Trends wie das Elektroauto und das E-Bike gute Absatzchancen für Bauteile von RET.



Jan Beutnagel, Geschäftsführer der RET Reiff Elastomertechnik GmbH, präsentiert neue Produktionsanlagen. FOTO: TRINKHAUS

Fabrik mit 160 Beschäftigten

Im vergangenen Jahr erreichte RET Beutnagel zufolge einen Umsatz von 24 Millionen Euro und legte damit gegenüber 2014 um knapp 30 Prozent zu. Für das laufende Jahr erwartet der Geschäftsführer einen Umsatz von 27 Millionen Euro. Den Ertrag für 2015 beziffert er nicht. Er stellt aber fest, dass es einen positiven Trend gebe. Wie berichtet, hatte die Reiff-Gruppe für RET für 2012 und 2013 niedrige siebenstellige Minusbeträge als Ergebnisse vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen ausgewiesen und für 2014 einen niedrigen sechsstelligen Verlust.

RET stellt in den drei Hallen des seit zehn Jahren bestehenden Werkes in Reutlingen-West in unterschiedlichen Fertigungsverfahren vor allem Silikonverbundteile für namhafte Automobilzulieferer wie Bosch und Continental, Hella und Mahle her und gilt als Anbieter für intelligente Dichtungs- und Dämpfungssysteme. Das Spezial-Know-how besteht in der Beherrschung der Technologien zum Auftragen von Silikon auf Träger aus festen Materialien. Anwendungsbeispiele neben den oben genannten sind Elemente für Steuergeräte von Antiblockiersystemen (ABS) oder Elektronischen Stabilitätsprogrammen (ESP).

»Über 80 Prozent des Umsatzes machen wir mit Formteilen für die Automobilzuliefererindustrie«, sagt Beutnagel. Zudem fertigt RET Dichtungslösungen für den allgemeinen Maschinenbau, die Lebensmittelindustrie und die Medizintechnik. Daher finden sich in Deckeln von Lüftungsmotoren für Kühltruhen und in Deckeln von Speisebehältern der Reutlinger Firma Rieber Wertschöpfungen von RET.

Wegen deutlich verbesserter Auftragslage sei die Zahl der Mitarbeiter bei RET von 110 im vergangenen Jahr auf aktuell 160, davon 30 Zeitarbeiter, gestiegen, erklärt Beutnagel. 110 der 160 Personen sind demnach im Drei-Schicht-Betrieb in der Produktion tätig.

Im Wesentlichen wegen Logistik- und Lohnvorteilen, aber auch wegen bereits in Osteuropa ansässiger Kunden baue RET im kommenden Jahr einen zweiten Produktionsstandort in der zentralrumänischen Stadt Brasov (Kronstadt) auf. »Wir haben in einem Industriepark 2 500 Quadratmeter Fläche gemietet«, sagt Beutnagel und fügt hinzu: »Wir fangen klein an, gehen aber bis zu 100 Mitarbeitern.« Das Projekt für die dritte Generation des Bosch-E-Bikes werde dort anlaufen. Dieses Thema falle dann in Reutlingen-West weg.

»Es muss hier aber keiner Angst um seinen Arbeitsplatz haben. Wir haben neue Aufträge«, wiederholt der Geschäftsführer Sätze, die er in dieser Woche auch bei einer Betriebsversammlung gesagt habe. Allerdings werde es für den einen oder anderen Beschäftigten Veränderungen geben – »da ist Flexibilität notwendig«. (GEA)

DAS REUTLINGER FAMILIENUNTERNEHMEN REIFF

Elastomertechnik ist der kleinste von drei Geschäftsbereichen

Neben Reifen und Autotechnik sowie Technischem Handel ist die Elastomertechnik der dritte und kleinste Geschäftsbereich des seit 1910 bestehenden Reutlinger Familienunternehmens Reiff. Es ist die einzige reine Produktionsaktivität des vor allem im Handel tätigen Firmenverbunds. Seit 1967 ist Reiff in der Elastomertechnik unterwegs, seit 2001 wird der Geschäftsbereich in einer Tochterfirma geführt. Die Reiff-Gruppe stand 2015 für einen Umsatz von 523 Millionen Euro. Sie beschäftigt an über 80 Standorten in Europa und China über 1 600 Menschen. (GEA)